

Tätigkeitsbericht 2000

Forschungsprojekte

Peace Constituencies (Friedensnetzwerke)

Dieses Projekt wurde von *Barbara Müller* als Fortsetzungsstudie der Studie über das Balkan Peace Team durchgeführt und durch das Berghof Forschungsinstitut (Berlin) finanziert. Im Rahmen des Projektkurses fanden zwei Workshops in Kroatien mit AktivistInnen aus Split (1999) und mit staatlichen und nicht-staatlichen AkteurInnen aus der Knin-Region im April 2000 statt.

Gütekraft

Martin Arnold setzte seine 1997 begonnenen Arbeiten an seinem Forschungsprogramm "Erforschung der Gütekraft" fort. Hierzu wurden Arbeitstreffen und Arbeitseinheiten bei den Studientagen durchgeführt. Bisher wurden zwei Diplomarbeiten zu diesem Themenbereich erstellt.

Zivile Konfliktbearbeitung

Achim Schmitz publizierte eine wissenschaftlich orientierte Dokumentation von zwei Ausbildungskursen in ziviler Konfliktbearbeitung, durchgeführt durch die Arbeitsgemeinschaft Modellvorhaben „Ausbildung in ziviler Konfliktbearbeitung“.

Studientage

8.4.2000

Der Gütekraft-Workshop, eine „Werkstatt für verständigungsorientierte Konfliktbearbeitung“, die *Robert Antoch* mit den Anwesenden durchführte, bot die Gelegenheit zum bewußteren Erfahren und Reflektieren eigener Wahrnehmung und Reaktion.

Schritte zur inhaltlichen Gestaltung, organisatorischen Strukturierung und Finanzierung eines Vorhabens zur Erforschung der Gütekraft stellte *Martin Arnold* vor. Der Zuschnitt des Forschungsvorhabens ist in einem Kapitel der Veröffentlichung GÜTEKRAFT ERFORSCHEN beschrieben.

Burkhard Bläsi stellte die Ergebnisse seiner psychologisch ausgerichteten Studie „Interpersonale Veränderungsprozesse durch gewaltfreie Konfliktbearbeitung“ vor.

Achim Schmitz stellte die Ergebnisse seiner Analyse von Erfolgen von Kampagnen der Friedensbewegung der neunziger Jahre vor, die er im IFGK-Arbeitspapier Nr. 14 publizierte.

28.10.2000

Martin Arnold sprach unter dem Titel „Gütekraft – Satjagrah: Handlungsleitendes Theorem auf dem Weg der Versöhnung“ als ein relativ neues Feld in der Friedens- und Konfliktforschung über „Versöhnung“.

Albert Fuchs stellte unter dem Titel „Rechtsextremismus, Gewaltakzeptanz, Gewalttätigkeit“ die Ergebnisse seiner Forschungsarbeit über Rechtsextremismus und SchülerInnengewalt vor, die er 1993 zusammen mit einer Diplomandin in Erfurt erstellt hatte. Eine Veröffentlichung der Untersuchungsergebnisse erfolgte als IFGK-Arbeitspapier.

Christine Schweitzer schilderte eine Projektskizze „Gewaltfreie Alternativen zum Militär“. Das Ziel des Projekts besteht darin, Erkenntnisse zu gewinnen, wie der Überwindung von Krieg nähergekommen werden kann.

Barbara Müller referierte unter dem Titel „Die Möglichkeit der Intervention von Peace Constituencies durch Graswurzel-Akteure“ über ihre Erfahrungen mit Workshops, die sie 1999/2000 in Kroatien durchgeführt hatte.

Publikationen

Erfreuliches ist auch aus dem Publikationsbereich zu vermelden: Das Faltblatt und die Veröffentlichungsliste liegen überarbeitet vor, das Layout der Arbeitspapiere wurde nun übersichtlicher.

Das IFGK publizierte drei neue Arbeitspapiere:

Nr. 13: *Albert Fuchs/Claudia Schuchart*: Gewaltwahrnehmung und Gewaltbegriff. Wie (un-)bestimmt ist der Alltagssprachgebrauch von "Gewalt"? Juli 2000.

Nr. 14: *Achim Schmitz*: Kampagnen der Friedensbewegung der neunziger Jahre. Eine Analyse von Fallbeispielen. September 2000.

Nr. 15: *Albert Fuchs* unter Mitarbeit von *Kristin Pöch*: Rechtsextreme Orientierung, Gewaltakzeptanz und Gewalttätigkeit. Dezember 2000.

Sekretariat der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Nach wie vor besetzt das IFGK durch die Übernahme des Sekretariats eine Schlüsselfunktion. Die Plattform ist somit ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt des IFGK.

Kontakt zu anderen friedenswissenschaftlichen Einrichtungen

Einige InstitutsmitarbeiterInnen nahmen an Tagungen anderer wissenschaftlicher Organisationen (z.B. Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung) teil und verkauften dort Materialien des Instituts.

Fördermitgliedschaft

Vielleicht wissen zu wenig Menschen noch, daß es möglich ist, dem Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktbearbeitung als Fördermitglied anzugehören? Mit einem Förderbeitrag von mindestens DM *120,00* im Jahr sind Sie/seid Ihr dabei - und erhalten alle neuen Arbeitspapiere gratis!

IFGK-Website

Das IFGK hat nun auch eine aktuelle Website: <http://www.ifgk.de>. Sie soll immer zusammen mit der Infomappe aktualisiert werden.